

Sexting unter Jugendlichen – Was tun, wenn ein Bild die Runde macht?

Sexting, das einvernehmliche und private Versenden selbst produzierter erotischer Bilder und Videos, kann als zeitgemäße Ausdrucksform von Sexualität unter Jugendlichen verstanden werden.

Hin und wieder leiten Jugendliche, die intime Bilder oder Videos empfangen, diese ohne Einwilligung weiter oder veröffentlichen sie. Für die Abgebildeten geht dies in der Regel mit schwerwiegenden Folgen und starken psychischen Belastungen sowie Ausgrenzungserfahrungen einher.

Bei pädagogischen Fachkräften und Eltern löst die besondere Dynamik solcher Vorfälle meist Überforderung und Hilflosigkeit aus. Deshalb soll es in dieser Fortbildung um folgende Fragen gehen:

- Welche Haltung habe ich als pädagogische Fachkraft zum Thema Sexting und warum ist eine Auseinandersetzung damit wichtig?
- Wie fühlen sich Betroffene, deren „Sexts“ ungewollt veröffentlicht wurden? Mit welchen geschlechtsabhängigen Dynamiken sind sie konfrontiert?
- Was kann man tun, wenn Bilder/Videos ungewollt im Umlauf sind? Welche notwendigen Schritte sollten eingeleitet werden?

termin

Dienstag, 14.11.2023
10 - 16.30 Uhr

ort

Beratungsstelle Allerleirauh, 1. OG,
Hammer Steindamm 44, 22089 Hamburg



barrierefreiheit

Bitte sprechen Sie uns bei Unterstützungsbedarf an. Auf Anfrage ist z. B. Dolmetschung in DGS möglich. Stufenloser Zugang mit Aufzug (80 cm Breite). Rollstuhlgerechtes WC vorhanden.

gruppengröße

max. 16 Personen

zielgruppe

Fachkräfte in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

kosten

85 € / ermäßigt 65 €

referentinnen

Sarah Jähnert, Dipl.-Pädagogin,
Präventionsfachkraft bei Allerleirauh e.V.



Larissa Bode, Internationale Sozialarbeiterin B.A.,
Kinder- und Jugendschutzreferentin bei
AG Kinder- und Jugendschutz Hamburg e.V. | ajs



Hamburg | Sozialbehörde

